
Was halten Sie von Prognosen?

*Länge: 20 Zeilen a 66 Anschläge, 1'300 Zeichen (mit Leerzeichen), Status: 1'184
Expertenforum Kronenzeitung*

*Christian Keuschnigg ist Professor für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen
und leitet das Wirtschaftspolitische Zentrum in Wien.*

Machen Sie auch Prognosen? Aber natürlich! Leider sind das riskante Abenteuer, denn die Zukunft ist voller Überraschungen. Bei Unternehmen ist es schon vorgekommen, dass ein neues Produkt zum wahren Flop wurde, während eine andere Idee sich als unerwarteter Jackpot entpuppte.

Es gibt keinen Finanzplan, der je auf den Euro genau eingetroffen wäre. Leider verhält es sich mit den Wirtschaftsprognosen genauso. Sie sind voller Unsicherheiten. Die Institute wissen nicht einmal genau, wie das vergangene Jahr gelaufen ist, denn die Statistikämter korrigieren regelmäßig die Daten im Nachhinein. Die Volkswirtschaften in Europa, USA und Japan verhageln unsere Prognosen, denn sie wachsen nicht immer so, wie es die dortigen Institute melden. Man kann den Chinesen nicht befehlen, mit 9% zu wachsen, damit unsere Exporte besser laufen, wenn sie nur mit 7% wachsen wollen. Auch erholen sich die Europartner nicht nur deshalb schneller von der Krise, weil wir es uns so wünschen. Und leider verhält sich die Regierung nicht immer so, wie es im mittelfristigen Finanzplan steht. Es bleibt nichts anderes übrig, als alle Informationen zu nützen und die Prognose so gut wie möglich zu machen. Mehr auf www.wpz-fgn.com.